

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Kreis der, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 32

Dienstag, den 17. März abends

26 Jahrgang 1914.

Der Imperator in Seenot.

Hamburg, 17. März. Der Riesendampfer „Imperator“ hat auf seiner ersten diesjährigen Ausreise nach Newyork mit schwerem Sturm zu kämpfen gehabt. Wie auf drahtlosem Wege hierher gemeldet wird, sind ihm durch die Gewalt des Sturmes vier Boote weggerissen worden. Ein Teil der Buchverzierungen wurde gleichfalls abgetragen.

Räumung Albaniens.

Athen, 17. März. Der Minister des Aeußern Dr. Streit gab den Gesandten der Mächte bekannt, daß die Schwierigkeiten, die sich den albanischen Behörden bei der Befehung Gorigas und Kolonias entgegenstellen, die Regierung zur sofortigen Räumung der über übrigen Albanien zugesprochenen Gebiete veranlasse. Man sehe voraus, daß die Albaner von den revolutionären Epiroten angegriffen werden und wolle vermeiden, daß das griechische Militär bei einem Kampfe sich von seinen patriotischen Gefühlen fortreißen lasse. Hierzu muß bemerkt werden, daß das Vorgehen der griechischen Regierung nicht in vollem Einklang mit den Forderungen der europäischen Note steht, in der verlangt wird, daß das griechische Militär solange im Epirus verweile bis die Albaner imstande seien, das ihnen zugesprochene Gebiet zu besetzen.

Lotales.

* Die Reichstagskommission zur Vorberatung des Gesetzes über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat bekanntlich beschlossen, für Gemeinden mit mehr als 75000 Einwohnern völlige Sonntagsruhe reichsgefeßlich anzuordnen, während in allen kleineren Orten eine drei- bis fünfstündige Verkaufszeit zugelassen sein soll. Einer solchen willkürlichen Regelung widersprechen sowohl die selbständigen Kaufleute, weil sie eine Abwanderung ihrer Kundschaft nach kleineren Nachbarorten befürchten, als auch die Handlungsgehilfen, da Tausenden von selbständigen und angestellten Kaufleuten in den Orten mit weniger als 75000 Einwohnern auf unabsehbare Zeit hinaus die Wohlthaten einer wirklichen Sonntagsruhe beraubt werden würden. Die soziale Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände (über 300000 Mitglieder hat deshalb an die beratenden Körperschaften aller deutschen Städte mit mehr als 75000 Einwohnern das Ersuchen gerichtet, gegen diese Staffellung der Städte nach der Einwohnerzahl Stellung zu nehmen und gegenüber dem Reichstag und der Reichsregierung den Standpunkt einzunehmen, den die Soziale Arbeitsgemeinschaft vertritt: Grundständige Anerkennung der völligen Sonntagsruhe für das ganze Reich mit den erforderlichen Ausnahmen für das Bedürfnisgewerbe; soweit darüber hinaus ein Bedürfnis nach Ausnahmen vorliegt, soll dies durch eine Zweidrittel-Mehrheit der beteiligten Geschäftsinhaber auf dem Wege der Abstimmung nachgewiesen werden.

* Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden macht folgendes bekannt: Am 15. April ds. Js. wird an dem Seminar der

Wirtschaftlichen Frauenschule in Weilbach bei Flörsheim a. M. ein fünfmonatiger haus- und landwirtschaftlicher Kursus für schulentlassene Mädchen eröffnet. Der Unterricht erstreckt sich auf einfaches bürgerliches Kochen, Backen und Einmachen, auf alle Hausarbeiten Waschen und Plätten, Handarbeiten (Flicken, Stopfen und Anfertigen einfacher Wäsche) und auf praktische und theoretische Unterweisungen in Geflügelzucht, Molkeerweisen und Gartenbau. Der tägliche Arbeitsplan ist folgender: 6 Uhr: Aufstehen; nach dem Frühstück Reinigungsarbeiten im Hause; 8—12 Uhr: Arbeiten in Küche, Haus, Molkeerei oder Landwirtschaft; Mittagessen und Mittagspause; nachmittags bis 4 Uhr: Rücheputz, Handarbeiten; 4 Uhr: Kaffee; 4½—6½ Uhr: praktische Arbeiten oder theoretischer Unterricht; 7 Uhr: Abendbrot; nach der Reinigung von Küche und Wohnzimmer gemütliches Zusammensein mit Handarbeiten und Vorlesungen bis 9½ Uhr. Die Kurssistinnen müssen sich verpflichten, den Kursus bis zum Ende zu besuchen und alle vorkommenden Arbeiten auszuführen. Die Kosten des Kursus betragen für jede Teilnehmerin und für die ganze Unterrichtszeit einschließlich Kost und Logis 100 Mk. Anmeldungen sind an den Vorstand der Wirtschaftlichen Frauenschule in Weilbach bei Flörsheim zu richten. Wir empfehlen den Töchtern unserer Landwirte den Besuch der Kurse, da sie dort in kurzer Zeit eine vorzügliche Ausbildung erhalten können.

* Fachwissenschaftliche Abendkurse, angegliedert an die Städtische Handelslehranstalt, Frankfurt a. M. Bekanntlich hat die Stadt Frankfurt a. M. vor etwa 10 Jahren ihr kaufmännisches Unterrichtsweesen großzügig umgestaltet, sodaß dies jetzt allen Bedürfnissen gerecht werden kann. Zu diesen Einrichtungen gehören auch die an die Städt. Lehranstalt angegliederten Fachwissenschaftlichen Abendkurse. Im allgemeinen besuchen ja heute die meisten jüngeren Angestellten und solche Personen, welche sich dem Handel widmen wollen, eine Fachschule irgend welcher Art. Es gibt aber immer noch eine ganze Anzahl, denen solche Ausbildungsgelegenheit sich nicht in ausreichendem Maße geboten hat, die sich aber gern Kenntnisse auf handelswissenschaftlichem und sprachlichem Gebiete aneignen oder diese erweitern möchten. Solchen erwachsenen Personen, sowohl Damen, wie Herren, ist hier Gelegenheit geboten, sich entsprechend zu vervollkommen. Der Unterricht, der abends von 7½ bis 9¼ Uhr erteilt wird, erstreckt sich auf Buchhaltung für Anfänger und Fortgeschrittene, Kaufmännisches Rechnen, Handelsbriefwechsel, Wechsellehre, Sprachen (Englisch (10 Stufen), Französisch (10 Stufen Italienische und Spanisch) für Anfänger und Fortgeschrittene (umfassend Elementarkurse, Korrespondenz und Konversation) Stenographie, Maschinensreiben usw. Das Nähere ist aus den Prospekten und Stundenplänen zu ersehen, die auf Verlangen unentgeltlich zugesandt werden. Der Unterricht wird erteilt von Lehrern, von Fachlehrern und von nationalen Lehrkräften. Hinzufügen wollen wir noch, daß die Eisenbahn-Direktion Auswärtigen Fahrpreismäßigung gewährt, sofern der Unterricht lediglich die Ausbildung für den künftigen Beruf oder Erwerb bezweckt.

* Landrat Beckmann-Uffingen †. Im städt-

ischen Krankenhaus zu Frankfurt, wohin er sich zum Zwecke einer Nieren-Operation begeben hatte, starb am Samstag früh der Landrat des Kreises Uffingen, Geh. Regierungsrat Dr. Beckmann im Alter von 62 Jahren. Der Verstorbene der sich im ganzen Nassauer Lande eines hochgeachteten Namens erfreute, begleitete sein Uffinger Amt seit der neuen Kreiseinteilung (1. April 1886). Er vertrat von Mai 1891 bis Juni 1899 und von 1903 bis 1912 den Wahlbezirk 6 Wiesbaden (Oberlahnkreis, Uffingen) im Abgeordnetenhaus, wo er der konservativen Partei angehörte. Bei der letzten Wahl kandidierte er nicht mehr. Bekanntlich wurde dann an seiner Stelle der nationalliberale Dr. Lohmann gewählt.

* Dem Diplom-Ingenieur Hans Sauer von Schönberg ist vom Kaiserl. Patentamt ein Elektrisch-pneumatisches Ventil für Orgeln patentiert worden. Die Erfindung bezweckt die Vereinfachung und Verbilligung der elektrischen Orgeltraktur unter gleichzeitiger Erzielung einer schnellen und zuverlässigen Wirkung. Zu diesem Zweck wird in bekannter Weise der Magnetanker zugleich als Abflußventil benutzt. Die Neuerung besteht darin, daß als Abflußorgan eine Eisenkugel verwendet wird, wie sie die Industrie in beliebiger Genauigkeit bietet. Diese Kugel benötigt keinerlei Führung oder Gelenke.

* In Niederhöchstadt wurde das Gasthaus am Bahnhof, seither im Besitz des Schreinermeister Hasenbach aus Otristel an den Pächter der Schwanheimer Turnhalle Herrn Franz Schleudt zum Preise von 45000 Mark verkauft.

* Der Flaschenbierhändler Georg Hertenstein hat das Gasthaus zur Kronenburg gepachtet und übernimmt es am 1. April.

* Der Film-Abend des Männerturnvereins am Sonntag rief viel Interesse hervor. Sowohl die Nachmittags- wie die Abendvorstellung waren sehr gut besucht und das Gebotene recht lehrreich. Die Großbetriebe, Buchbinderei und Töpferei waren musterbildend vorgeführt und das Deutsche Turnfest mit seinen Massen-Übungen war von überwältigendem Eindruck. Die Bilder von der Cronberger Rodelbahn fanden bei der Jugend ungeheure Freude.

* Der Salvator-Abend des Frankfurter Hofes fand recht viele Anhänger des edlen Stoffes vereinigt. Man sah, daß auch in Cronberg genug Anhänger des Gambinus sind, um eine Huldigungsfeier zu veranstalten, die an Fidelitas wohl kaum einem Münchener nachsteht. Musik und gute Witz waren reichlich geboten und fanden willige Hörer. Das Hauptverdienst um die gelungene Durchführung des Abends gebührt dem unermüdeten Herrn Karl August, dem Einzigen, der es meisterhaft verstand die Nachwerkzeuge in Funktion zu setzen. Herr Becker hatte wieder das Richtige getroffen.

* Feldbergfest-Turntag. In der Turnhalle des Bodenheimer Turnvereins „Vorwärts“ fand der vorbereitende Turntag für das diesjährige Feldbergfest statt. Oberturnwart Münch-Hachenburg wurde für seine 25jährigen Dienste im Interesse des Festes mit einer Ehrengabe ausgezeichnet. Der Antrag der Turngesellschaft Oberursel um Einführung des Jugendturnens bei den Feldberg-

festen wurde abgelehnt, ebenso der Antrag Hanau (Turngemeinde) auf Gewährung des Mitbestimmungsrechts des Turntags bei der Auswahl der Übungen. Das diesjährige Feldbergfest findet am 26. Juli statt; das Fest 1915 soll am letzten Sonntag im Juli abgehalten werden, vorausgesetzt, daß an diesem Tage nicht das Kreisfest gefeiert wird. In diesem Falle wird der Termin um 14 Tage früher gelegt.

* Der Fischereiverein für den Reg.-Bez. Wiesbaden hat, wie in der gestrigen Hauptversammlung in Wiesbaden mitgeteilt wurde, im Laufe des letzten Jahres bei Höchst in den Main ausgelegt: 2000 Zanderjährlinge, 3 Zentner Aalsetlinge, 20000 Stück Aalbrut und 20000 Stück Hechtbrut. Die Höchster Farbwerke haben dem Verein als Zuschuß zu den Kosten für den Fischbesatz einen Betrag von 50 Mark gestiftet.

* Zweigleisig Frankfurt-Limburg. Vom heutigen Tage ab wird die bisher noch eingleisig befahrene Strecke Camberg-Idstein zweigleisig betrieben. Somit ist jetzt die ganze Strecke von Frankfurt nach Limburg mit zwei Gleisen ausgerüstet und man wird den Vorteil dieser Einrichtung wohl schon im neuen Sommerfahrplan wahrnehmen können.

* Kommunallandtag 1914. Für den zum 20. April nach Wiesbaden einberufenen 48. Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden ist der Regierungspräsident Dr. v. Meißter zum Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Excellenz Hengstenberg, in seiner Eigenschaft als königlicher Kommissar für diesen Kommunallandtag Allerhöchst ernannt worden. Der stellvertretende Landtagskommissar hat zu seiner Vertretung oder Unterstützung für die diesjährige Kommunallandtags-Tagung die königlichen Regierungsräte Berger, Golsy und Dr. Jaun abgeordnet.

Kleine Chronik.

Hornau im Taunus, 15. März. In der letzten Nacht brannte hier die Langestraße 2 gelegene Villa, die Eigentum eines auswärtigen Herrn ist und von dem Architekten Bolts bewohnt wird, bis auf den Grund nieder. Die Löscharbeiten waren durch Wassermangel sehr erschwert, da die Villa auf einer Anhöhe liegt und das Wasser erst mit Fässern beigeschafft werden mußte. An den Löscharbeiten beteiligte sich die heimische Pflichtfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr zu Kellheim mit ihren Löscheräten nachdem schon der städtische Holzbau beinahe vollständig niedergebrannt und zusammengerissen war, begannen gegen Mittag die Flammen noch einmal aufzulodern. Mithin ist das Feuer durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung oder durch den Schornstein entstanden. Als der Brand nach 3 Uhr entdeckt wurde, stand auch schon im nächsten Augenblick das ganze Haus in Flammen. Die Familie Bolz, Mann, Frau und drei kleine Kinder lagen in tiefem Schlaf und sind erst durch das Bellen ihres Kettenhundes aus dem Schlafe geweckt worden. Als Herr Bolz die Türe zum Korridor öffnete, schlugen ihm schon die Flammen entgegen, so daß diese Aermsten nur ihr nacktes Leben retten konnten.

Deutsche Jungen!

Habt Ihr's schon gespürt in Knochen und Muskeln, schon empfunden in Eurer Brust, in Sinn, Herz und Gemüt: „Der Winter scheidet, es will Frühling werden!“ Täglich steigt die Sonne höher, und länger werden die Tage. Der schmelzende Schnee auf Bergeshöhen füllt Rinnen und Bäche. Eilig rauschen die Wasser zu Tal, füllen das Bett der Flüsse und Ströme, füllen das Meer. Schon wölbt sich an manchen Tagen stahlblau das Himmelzelt; im Sonnenschein der Mittagstunden spielen die Mücken und bunte Falter, und zur stillen Nachtzeit erfreut uns das Waldkäuzchen mit frohem Gurren und sehnsuchtsvollem Rufen. Im Tal auf den Wiesen und Feldern, sprossen zarte, grüne Halmspitzen; in Busch und in Hecken treiben Knospen zum Licht, und über weiten Waldesräumen, auf Bergen und Höhen, liegen zarte Farbtöne, anders als zur Winterszeit. Der Lenz naht; das Leben leimt; es will Frühling werden — Deutsche Jungen! Unsere Urväter, die alten Germanen, rüsteten im Lenzmond eifrig in Haus und Hütte, schmückten festlich ihre Wohnstätten, um die Frühlingssonne zu begrüßen; dann stiegen sie zur steilen Bergeshöhe, stellten sich zuhause im heiligen Hain, dankten durch Gebet und gelobten sich durch Wort und Hand-

Sie ließen sich an den Fenstergurten herab ins Freie. Die sehr hübsche Möbelausstattung, der reiche Wäsche und Kleidervorrat, sowie die Wertgegenstände der Frau fielen dem räuberischen Element zum Opfer. Die Armen wurden von miltätigen Leuten aus der Nachbarschaft mit Kleidern und Lebensmitteln versehen. Frau Bolz, welche aus Paris stammt, beabsichtigte heute Morgen zur Regelung ihrer Vermögensverhältnisse nach Paris zu reisen. Die Familie ist verhältnismäßig gering versichert. Der ganze Brand berührt auch insofern tragisch, als Herr Bolz morgen Montag ausziehen sollte und der Eigentümer des Hauses, ein Herr Lehmann in Frankfurt a. M., der das Haus vor einigen Monaten gekauft hatte, morgen in der Frühe in seinem Haus in Hornau einzuziehen gedachte, und zu diesem Zwecke die Möbelwagen schon gestern Abend gepackt waren.

Nied, 14. März. Der „Taunusklub“ veranstaltete am Sonntag in Saale des Gasthauses zum Schwanen einen Lichtbildervortrag über „Die Burg und das Rittergeschlecht derer von Cronberg“. Referent war Herr Hofarchitekt Wilhelm Studer.

Falkenstein, 17. März. Hier wurden gewählt in der 1. Klasse Herr Martin Hölcher, in der zweiten Klasse Herr Hotelier Jean Schmitt und in der dritten Klasse Herr Philipp Diez, Landwirt.

Oberhöchstadt, 17. März. In der am 10. und 11. März hier stattgefundenen Gemeinde-Vertreterwahl, siegten in der ersten Klasse, die bürgerlichen Kandidaten, Gottfried Sachs, Schmied und Philipp Kempf, Wagner, in der zweiten Klasse der bürgerliche Kandidat Georg Flach. Es fand, besonders in der zweiten Klasse, ein harter Kampf statt, wobei die Sozialdemokraten, die keine Mittel scheuten, um den Sieg zu erlangen, durch das einmütige Zusammenarbeiten, der Bürgerlichen unterlagen. Wie verlautet, soll hier ein Bürgerverein gegründet werden.

* In Klein-Schwalbach wurden in die Gemeinde-Vertretung gewählt: 1. Klasse Anton Schreiber II, 2. Klasse Melchior Kilb, Landwirt, 3. Klasse Jos. Frz. Freund und Jos. Freund IV. Die Sozialdemokraten verloren 2 Sitze.

Eschborn, 13. März. Bei der hiesigen Gemeindevertreterwahl wurden gewählt die Herren Landwirt Joh. Fendel 4. (wiedergewählt) und Landwirt Ph. Fr. Kunz in der 1. Klasse; Landwirt Ph. Peter Raab in der 2. Klasse und Zimmerer L. Böner (wiedergewählt) in der 3. Klasse. Die Wahlbeteiligung war äußerst schwach, von 410 Wahlberechtigten haben nur 99 Wähler ihre Stimmen abgegeben. — Die Pachtlust bei Grundstücken hat hier etwas abgeflaut. Während bei früheren Verpachtungen bis zu 75 Mark pro Morgen Land geboten wurde, ist er bei der letzten öffentlichen Verpachtung durchschnittlich nur auf 52 Mark gekommen.

Glashütten. Die Gemeindevertreterwahlen hatten folgendes Ergebnis. Es wurden gewählt in der ersten Klasse Herr Franz Dohs 1., Gastwirt, in der zweiten Klasse Herr Heinrich Dorn 2r. Für die dritte Klasse ist eine Stichwahl zwischen den Herren Franz Wittlich und Jakob Ernst erforderlich. Die Stichwahl findet am 23. März statt.

Schloßborn, 17. März. Hier wurden ge-

wählt in der ersten Klasse Herr Franz Reinhard, neugewählt, in der zweiten Klasse Herr Johann Ungeheuer wiedergewählt und in der dritten Klasse Herr Peter Uhlig und Herr Johann Paul 5r wiedergewählt. — Das zweite Bundesfest des Main-Taunus-Schützenbundes findet hier selbst am 13., 14. und 15. Juni statt. Die Vorarbeiten hierzu sind im Gange.

Ehlhalten, 15. März. Gestern fanden hier die Gemeindevertreterwahlen statt. Es wurden wiedergewählt in der ersten Klasse Herr Anton Nach 5r, Schmiedemeister, in der zweiten Klasse Herr Anton Weiß, Landwirt, während in der dritten Klasse Herr Heinrich Hofmann, Schreiner neugewählt wurde.

Emmerich, 17. März. In der Nähe von Spit erfolgte ein Dammbruch, wobei mehrere Dörfer überschwemmt wurden. Die Gefahr weiterer Ueberschwemmungen ist wegen der andauernden Regengüsse sehr groß. Zahlreiche Bewohner verlassen die überschwemmten Ortschaften und beziehen die Notwohnungen in den Nachbarorten.

Bern, 17. März. Vom Genfer See bis zum Bodensee wütet mit zunehmender ein Weststurm, der gestern nachmittag den Feuerwehrravillon der Landesausstellung in Bern umwarf, wobei drei Arbeiter schwere Verletzungen erlitten.

Odeja, 17. März. Bei heftigem Sturm weiter ist die Ortschaft Respiwo im nördlichen Kaukasus, die 2500 Einwohner zählt, niedergebrannt. 18 Personen fanden den Tod in den Flammen.

— Gefüllte Eier. 6 Personen, $\frac{3}{4}$ Stunden. Die nötigen Eier werden hartgekocht, nach dem vollständigen Abkühlen geschält, in Hälften geschnitten und die Dotter entfernt. Indessen kocht man je einen knappen Eßlöffel Estragon, Thymian, Boretschkraut und Petersilie sehr fein, vermischt die Eigelb mit der gleichen Menge frischer Butter, den gehackten Kräutern, etwas Pfeffer und Salz sowie 5 Tropfen Maggi's Würze, rührt einen ebenen Brei davon und streicht ihn wieder vorsichtig in die Eierhälften.

Barometerstand.

	12 Uhr am 14. 3.	17. 3.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

Vereins-Zeitung.

Kath. Gesellenverein. Donnerstag, den 19. März, abends 9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal (Ratskeller.)

stellt Eure Ehre über Ruhm und Verdienst, wuzelt fest in heimatlichen Gebräuchen, ehret Gott und den König, Gesehe und Obrigkeit; dankt Euren Eltern, Lehrern und Meistern, liebt Eure Kameraden und denkt immer daran: „Deutsch sein heißt treu sein!“ Die beste Lebenswürze ist die Arbeit; wer sie nicht liebt, wird lau und müde, fällt von Stufe zu Stufe, und sein Leben wird ihm zur Last. Leben heißt kämpfen; ohne Kampf kein Sieg! Hermann Böning.

— Ersag. Fremder (im Zoologischen Garten) „Einen großen Tierbestand haben sie aber nicht!“ — Aufseher: „Nein, aber dafür liegt im Restaurant 'Brehms Tierleben' auf.“

— „Hoffentlich sind die Eier ganz frisch, denn mein Mann, dem ich sie morgen vorsetzen will, ist darin sehr eigen.“ — Verkäufer: „Ich könnt' Ihnen ja, damit sie noch frischer sind, gleich das morgige Datum aufstempeln.“

— Inserat. Ein aus zahlreichen Köpfen bestehender Familienvater bittet mitleidige Menschen um kleine Unterstützung.

— Erster Student: „Ist dir der Abschied von deinem alten Erbonkel auch schwer gefallen.“ Zweiter Student: „Ja, ich habe ihn unter Tränen zum letzten Male angepumpt.“

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die Aufnahme schulpflichtiger Kinder findet Mittwoch, den 1. April, vorm. 10 Uhr statt. Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. April 1914 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1914 das sechste Lebensjahr vollenden haben oder vollenden. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1914 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Bei der Anmeldung ist der Impfschein, bei den auswärtig geborenen Kindern auch der Geburtschein vorzulegen.

Die Hauptlehrer:
Wibelauer. M. Gerstner.

Betr. Besuch der Fortbildungsschulen.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (§ 150 Ziffer 2) wird in jedem einzelnen Falle die Befreiung der Gewerbeunternehmer erfolgen, wenn sie den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern, die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.

Der Königliche Landrat. v. Marg.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 2. März 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Städtische höhere Schule zu Cronberg.

Sexta bis Obertertia mit Vorschule.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. In die unterste Klasse der Vorschule können solche Kinder eintreten, die bis 1. Oktober ds. Js. das 6. Lebensjahr vollenden. In die übrigen Klassen diejenigen, welche genügende Reife nachweisen. Auf Wunsch wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahre hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen, denen bei schulpflichtig werdenden Kindern Geburts- und Impfschein beizufügen ist, wolle man bis zum 25. März bei Herrn Rektor Schilling einreichen.

Cronberg, den 18. Februar 1914.

Das Kuratorium. Pitsch.

Bekanntmachung

Während der Beurlaubung des Herrn Bürgermeisters Pitsch können Ortsgerichtssachen jeden Mittwoch und Samstag, vormittags von 11—12 Uhr, auf Zimmer 2 des Bürgermeisteramtes erledigt werden.

Cronberg, den 13. März 1914.

Das Ortsgericht.

J. B.: Joh. Adam Wehrheim.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. März 1914, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Oberhöchstädt öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung 1 Nähmaschine.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei. Königstein i. T., den 16. März 1914.

Möhlen, Gerichtsvollzieher.

Adolf Privat, mechanische Weberei

Friedrichsdorf i. T.

Hauptstraße 100

nahe der Kirche

bringt der verehrten, zahlreichen Kundschaft sein in allen Zweigen der Manufakturwarenbranche aufs beste ausgestattetes Fabriklager

in empfehlende Erinnerung.

Hauskleider, Hemden, Schürzen-Stoffe

in hervorragenden Qualitäten.

Reinwollene Stricklappen

werden zu dem höchst. Tagespreise in Zahlung genommen.

Sonntags ist das Geschäft von 7 bis 1/2 9 Uhr morgens und von 1/2 12 bis 2 Uhr mittags geöffnet.

Taunus-Club

Haupt-Versammlung am Dienstag den 17. März 1914

abends 1/2 9 Uhr im „Adler“ dahier.

Tagesordnung: Arbeitsbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl, Arbeitsplan, Anträge betr. Jugendwandern.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende. Lade

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 2

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:

Mosaikplatten, Tonplatten

Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten, Majolikaplaten

Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Färbe zu Hause



Pflanzenspritzen

selbsttätig und zum Pumpen
Schwefelapparate
Gartenwerkzeuge
Schceren, Messer u.s.w.
Vertretung von Kunde & Sohn.
Georg Maschke

Stellung als Buchhalter, Kontorist, Verwalter
Fillalleiter etc. bekleiden junge Leute (Damen und Herren) nach 2 bis 3 Monat gewisserhafter Ausbildung. In den letzten 3 Monaten fanden 30 Personen im Alter von 16—35 Jahren Stellung. Volksschulbildung genügt. Nähere Auskunft gratis Val. Colloseus, Frankfurt in Edenheimer Landstraße 75 II. Langjähriger Direktor u. Leiter größerer Handelsschulen.

Anton Happel

appr. Kammerjäger,
Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ingeziefern nach der neuesten Methode, wie Ratten, Mäuse, Wanzen Käfer usw. Uebernahme ganzer Häuser im Abonnement

20 Zentner prima

Speise-Kartoffeln

zu verkaufen.

Franz Gottschall,
Pferdsstraße 2.

Für Gärtner-Lehrling

der wegen Kränklichkeit d. Lehrherrn sein 3. Lehrjahr i. e. and. Gärtnerei zubringen soll, wird passende Herrschafts- od. Handlsg. gesucht. Off. u. „Gärtnerlehrling“ an die Expedition.

Lehrling

gesucht bei Jean Kunz,
Hartmutstraße 1.

Älterer als streng solide und ehrlich bekannter Mann sucht früher oder später Stellung bei einer Herrschaft als einfacher Gärtner oder ständiger Gartenarbeiter allein od. unt. Leitung e. Obergärtners. Best. Angebote unt. A. W. Z. an die Expedition.

Scheune mit Stallung

zu vermieten. Adlerstr. 12.

Zu verkaufen!

Einige kompl. Drahtbetten, Kommode, Nachtlisch billig zu verkaufen. Hauptstraße 5, 2 St. rechts.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltener Wagen, ein- und zweispännig, 14 Ztr. schwer, ein eiserner Pflug mit Unterwender u. eisernem Vorderpflug, fast neu. Andreas Kirchner, Eschborn.

Wohnung

2 oder 3 Zimmer mit Zubehör v. j. Ehep. p. 1. Mai gesucht. Off. m. Preis u. „A. 100“ an die Exp.

Nützliche „Luxus“-Gegenstände

für Vereins- und Familien-Geschenke

empfehlte in reicher Auswahl

Heinrich Lohmann,

Hofuhrmacher.

Telephon 119.

• Streichfertige •

Oelfarben

für innen und außen Anstrich.

Bernsteinalacke
Garten - Möbel - Lacke
- Polituren -
Fußbodenlacke
Staubbindende Öle
Holländisches
Leinöl u. Treppenfirnig
Terpentinöl
Wasserfarbe zum Tünchen
Tapeziererfarbe
Bronzen trocken und flüchtig
Parquettwachs
Stahlpfähne

Eduard BONN

Telephon 30.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz.

Donnerstag frisch eintreffend
la. Brat- Pfd.

Schellfische 20
Cabliau mit Kopf, Pfd. 23
Schellfische gross Pfd. 40

Nochmaliger
EIER-
ABSCHLAG

S & F Trinkeier
10 Stück 76
S & F Siedeier I
10 Stück 72
S & F Siedeier II
10 Stück 66
Mittleier 10 Stück 59
Alle Sorten vortrefflich und sehr preis-
wert aus unserer Spezialabteilung
für Großbezug von Eiern.

Schade
&
Füllgrabe

Hauptstr. 3 Telefon 108.

J. A. KUNZ

TELEFON 29 CRONBERG TELEFON 29

Düngemittel für Frühjahrsdüngung

Thomasmehl * Kainit * Kalisalz
Chilisalpeter * Guano Füllhornmarke
Knochenmehl * Superphosphat
Ammoniak-Superphosphat

Damen-Hüte

Grosse Auswahl — Billige Preise

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Gleichzeitig empfehle zur Hl.

Kommunion und Konfirmation

Korsetts * Handschuhe * Taschentücher
Kerzentücher : Kränze : Sträuße : Kerzenranken
Strümpfe jeder Art
Kragen * Manschetten * Kravatten * Vorhemden.

Paula Wehrheim



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke
Blutarme usw. essen um zu gesunden, das
echte Kaffeler

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Tausende verdanken
ihre glänzende Stellung,
ihre gediegene Wissen und Können dem Studium der weltbekannten
Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Rustin.
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Seminar	Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam.	Der Präparand	schule
Der Einj.-Freiwillige	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Die Handelsschule	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl.
Das Lyzeum	Der geb. Kaufmann	Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.-

an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-
werke, Methode Rustin, setzen
keine Vorkenntnisse voraus und
haben den Zweck, den Studierenden
1. den Besuch wissenschaftlicher
Lehranstalten vollständig zu er-
setzen, den Schülern
2. eine umfassende, gediegene Bildung,
besonders die durch den Schul-
unterricht zu erwerbende, Kennt-
nisse zu verschaffen, und
3. in vorzüglicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlus-
sungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Gartenwerkzeuge Kunde & Sohn

Gartenscheeren, Okuliermesser, Hippen-Sägen.
Holders Pflanzenspritzen : Schwefelapparate

empfiehlt

Georg Maschke

Friedr. Haas

empfiehlt sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matragendress —
Daunenlöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 175

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Süßfrüchte,
Konserven,
Weine,
Spirituosen,



Hoflieferant Seiner
Majestät des
Kaisers und Königs
Friedrich

Kaffee- und
Thee-
Niederlage
von Gg. Scheepeler
u. H. W. Schmidt,
Frankfurt.

Geschäftsprinzip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren
franko Haus geliefert:

Vertrieb des Kronthaler
Mineralwasser.

Telefon-Anschluss
Amt Cronberg Nr. 21

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtfeine, Mauer- u. Stützfeine, Schrotteine,
Fertige Treppen-Tritte, Wasserfeine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- u. Teegebäck
Torten, Natronkuchen

In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen.

Sonntags: geschlossen